



Gemeinsam tragen sie das „Tatennetz“: Geschäftsleiterin Perdita Wingerter (v.l.), Sara Schenk, Franz Szabo, Peter Oberleitner (Caritas), Estella Kermeci und Regionalmanagerin Dr. Maria Dorn. – Foto: Windpassinger

Eine Job-Börse der besonderen Art

Die Initiative „Tatennetz“ vermittelt ehrenamtliche Mitarbeiter in Stadt und Landkreis Passau – Kostenloser Service

Von Werner Windpassinger

Passau. „Suche Verkaufshilfe im Eine-Welt-Laden“ – die Idee ist einfach und genial: Eine „Stellenbörse“ für ehrenamtliche Tätigkeit im Internet, kostenlos und für alle offen: Das Passauer „Tatennetzwerk“ bietet diesen Service an, zunächst in Stadt und Landkreis Passau und nun auch verstärkt in den Landkreisen Freyung-Grafenau, Regen und Straubing-Bogen.

Ein Erfolgsmodell also, das vom Verein „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ unter der Geschäftsleitung von Perdita Wingerter als Internetplattform betrieben wird. Enge Partner sind der Diözesan-Caritasverband, die Arbeitsagentur und das Regionalmanagement für

die Region Passau. Konkret können Organisationen, Verbände und Initiativen, die nach ehrenamtlichen Kräften suchen, ihr Angebot unter „www.tatennetz.de“ präsentieren. Dabei, so Peter Oberleitner vom Diözesan-Referat Caritas und Pastoral, hätten die Projektbeschreibungen im Internet mittlerweile eine solch hohe Qualität erreicht, dass damit auch eine echte „Stellenbörse“ entstanden sei. Eine Börse, so ergänzt Regionalmanagerin Dr. Maria Dorn, die in der Region zusätzliches ehrenamtliches Engagement auslöse („Angebot erzeugt auch Nachfrage“) und damit Kompetenzen in der Region aufspüre und bündele. „Und genau das ist ja auch der Ansatz des Regional-

managements.“ Dr. Dorn sieht daher die Tatennetz-Initiative als Ergänzung ihrer Arbeit, in keinem Fall als Konkurrenz. Ganz im Gegenteil: Das Regionalmanagement wird das „Tatennetz“ im Bereich Marketing unterstützen – „möglichst viele Menschen sollen dieses Angebot kennenlernen“.

Blindenbund profitiert von Internet-Suche

Wie das „Tatennetz“ helfen kann, zeigt das Beispiel des Blindenbundes und seiner Hörkassetten aktueller Nachrichten. Über das Internet-Portal wurde ein großer Teil der Personen ge-

funden – in erster Linie Studenten – die bereit sind, ehrenamtlich ein paar Stunden pro Monat Zeitungsmeldungen, Nachrichten und interessante Artikel auf Band zu sprechen. Die Hörkassetten helfen dann sehbehinderten oder blinden Menschen, direkt am Nachrichtenfluss in der Region teilzuhaben.

Aktuell suchen rund ein Dutzend Organisationen über das „Tatennetz“ nach ehrenamtlichen Helfern. Eine Einschränkung etwa nach Konfession oder Weltanschauung gebe es nicht, das sei die Grundphilosophie, erklärt Perdita Wingerter. Keine Chance haben allerdings extremistische oder faschistische Gruppierungen – „der Kampf gegen Rechts gehört zu unserer Überzeugung“, so die

Geschäftsleiterin. Derzeit arbeitet das „Tatennetz“ noch ohne finanzielle Fremdmittel. Man wolle sich aber bemühen, in ein Förderprogramm der Staatsregierung aufgenommen zu werden, bei dem die Ausbildung von Beratern finanziert wird. Diese Berater sollen Vereinen und Organisationen dann helfen, Projekte zu planen und durchzuführen – bis hin dazu, dafür auch Finanzierung und Sponsoring zu organisieren.

Um sich einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, hat der Verein einen besonders passenden Termin gewählt: Am 5. Dezember, dem „Tag des Ehrenamtes“, steht von 11 bis 14 Uhr die Tür der „Tatennetz“-Geschäftsstelle in Passau, Leopoldstraße 9, allen offen.